

**(V)erdichtete Leben. Literarische Lebensmuster in Mittelalter und Früher Neuzeit (13.-16. Jahrhundert),
 Organisation: Freimut Löser (Augsburg) und Ingrid Bennewitz (Bamberg), 25.-28.09.2019
 Ort: Priester-Seminar Brixen, Seminarplatz 4, I-39042 Brixen**

Mittwoch, 25.09.2019

14.30 Uhr Öffnung des Tagungsbüros
 17.00 Uhr Begrüßung
 20.00 Uhr Plenar-Vortrag Jan-Dirk Müller (München): Enea Silvios Erziehungstraktat für König Ladislaus und der Weiskunig. Vom Fürstenspiegel zur Autobiographie

Donnerstag, 26.09.2019

09.00-10.30 Uhr Beate Kellner (München): Perspektivierungen des Ich in geistlichen Liedern Oswalds von Wolkenstein und Hugos von Montfort
 Britta Bußmann (Oldenburg): *so ste mir Wolkensteiner bei in nöten!* Zum ‚Ich‘ in Oswalds geistlichen Liedern und seiner biographischen Referentialisierbarkeit

<p>11.00-12.30 Uhr, Seminarraum 1 Brigitte Burrichter (Würzburg): Christine de Pizan – Der Lebensentwurf einer Frau Maryvonne Hagby (Bremen): Biographisches Erzählen und vormoderne Historizität: Beobachtungen zur erzähltechnischen Gestaltung und auktorialen Führung in Bruder Hermanns ‚Leben der Gräfin Yolanda von Vianden‘</p>	<p>11.00-12.30 Uhr, Seminarraum 2 Peter Andersen (Straßburg): Hartmanns Selbstaussagen mit Fokus auf die Prologe des ‚Iwein‘ und des ‚Armen Heinrich‘ Danielle Buschinger (Amiens): Mutmaßungen über Eilhart von Oberg</p>
--	---

14.30-15.15 Uhr Plenar-Vortrag Wolfgang Haubrichs (Saarbrücken): Biographiefragmente in Walthers Lyrik. Formen und Funktionen

<p>15.45-18.00 Uhr, Seminarraum 1 Mathias Herweg (Karlsruhe) : Die Rückseite des Mondes. Walther von der Vogelweide und seine Feinde – oder: Wie simuliert man Fehden? Christoph Schanze (Gießen): Mochte Walther Bohnen? Möglichkeiten und Grenzen biographistischer Deutungsansätze in der Spruchdichtung Walthers von der Vogelweide Elisabeth Lienert (Bremen): Neidhart-Lieder und ‚Neihart Fuchs‘. (Pseudo-)autobio-graphische Splitter und intertextuell konstruierte ‚Biographie‘</p>	<p>15.45-18.00 Uhr, Seminarraum 2 Robert Forke (Stanford): Parodie und Autorfigur in Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst Alan Murray (Leeds): Grüner Ritter, weiße Königin, roter König: Zur Inszenierung der Turnierfahrten Ulrichs von Liechtenstein Klaus Graf (Neuss): Adels-Inszenierungen. Schriften adeliger Autoren im 15. Jahrhundert</p>
---	---

20.00 Uhr Mitgliederversammlung, anschließend: Marc Lewon/Baptiste Romain (Basel): Werkstattgespräch: (Ver-) dichtete Leben in der Musik des Spätmittelalters

Freitag, 27.09.2019

<p>09.00-10.30 Uhr, Seminarraum 1 Holger Runow (München): <i>Den meister dises buches fragt der keiser...</i> (Heinrich von Mügeln) Siegrid Schmidt (Salzburg): Zusammengereimt - zusammen gedichtet. Literarische Konstruktionen für Biographien mittelalterlicher Dichter/Sänger</p>	<p>09.00-10.30 Uhr, Seminarraum 2 Alexander Rudolph (München): Literarizität und Authentizität. Zum umstrittenen Status der Ich-Aussagen in Mechthilds von Magdeburg ‚Fließendem Licht der Gottheit‘ Balázs J. Nemes (Freiburg/Br.): Effekte des Authentischen. Zur historisch-rhetorischen Valenz des Ich in mystischen Texten am Beispiel des ‚Legatus divinae pietatis‘ Gertruds von Helfta</p>
---	---

<p>11.00-12.30 Uhr, Seminarraum 1 Markus Wenninger (Klagenfurt): Erdichtete oder echte Juden? Hermannus Judeus und Süßkind von Trimberg</p> <p>Rita Schlusemann (Berlin): <i>De musice discipulo Johannes de Suzato</i>. Ich-Konstruktionen des Sängers, Autors und Arztes Johann von Soest.</p>	<p>11.00-12.30 Uhr, Seminarraum 2 Regina Schiewer (Eichstätt): Meister Eckhart, Johannes Tauler und das ‚Buch von dem fünfzehnjährigen Mädchen‘ – Legendarisierungsstrategien religiöser Erfahrungen</p> <p>David Gabriel (Köln): Offenheit, Charakteristika und Rezeptionen der ‚Lebenswege‘ in der ‚Vita‘ Heinrich Seuses.</p>
<p>14.30-15.15 Uhr, Seminarraum 1 Rudolf Weigand (Eichstätt): Informationen verdichten: Zur dichterischen Funktion von Spuren ritterlichen Kampfes</p>	<p>14.30-15.15 Uhr, Seminarraum 2 Stefan Abel (Bern): Biographisierungsstrategien in den ‚Visiones Saganenses‘ der Dorothea Beier</p>
<p>15.45-18.00 Uhr, Seminarraum 1 Kathrin Chlench-Priber (Bern): Authentische Erlebnisse und ihre Literarisierung – Georgs von Ehingen ‚Reisen nach der Ritterschaft‘ als Zeugnis ritterlicher Selbstrepräsentation</p> <p>Barbara Denicolò (Innsbruck) : Das ‚Itinerarium‘ des Paolo Santonino. Ein Reisebericht als Egodokument</p> <p>Raoul DuBois (Zürich): Sich nach eigenen Farben schreiben: Albrecht Dürers ‚Tagebuch der Reise in die Niederlande‘</p>	<p>15.45-18.00 Uhr, Seminarraum 2 Dorothea Klein (Würzburg): "Kiliani famina densare" - Literarisierung und Rehistorisierung eines Heiligenlebens aus Franken</p> <p>Bernd Bastert (Bochum): Von der Anonymität zur zentralen Figur? Gönnerfigurationen im deutschsprachigen Artusroman</p> <p>Gerhard Wolf (Bayreuth): Autobiographie ohne Autor</p>

20.00 Uhr Konzert: „Des lig ich, Wolkensteiner, inn der Fall“. Autobiographische Lieder von Oswald von Wolkenstein, Neidhart, Michel Beheim, Walther und anderen

Samstag, 28.09.2019

<p>09.00-10.30 Uhr, Seminarraum 1 Sonja Glauch (Erlangen): Autobiographische Wirklichkeit und allegorische Wahrheit</p> <p>Florian Kragl (Erlangen): Autobiographische Authentizität? Notizen zu einem poetischen Paradoxon und seiner Geschichte. Mit Beispielen aus Gottfrieds ‚Tristan‘ und der ‚Historia de duobus amantibus‘ des Aenea Silvio Piccolomini</p>	<p>09.00-10.30 Uhr, Seminarraum 2 Klaus Kipf (München): Von der Fehde zur Feder, vom Hirtenknaben zum Humanisten. Die Lebensbeschreibungen ‚Götz‘ von Berlichingen und Thomas Platters</p> <p>Elke Ukena-Best (Heidelberg): Ein literarisches Lebensmuster der Frühen Neuzeit: Struktur und Verfahren der Selbstinterpretation in Thomas Platters ‚Lebensbeschreibung‘</p>
<p>11.00-12.30 Uhr, Seminarraum 1 Max Siller (Innsbruck): Ritterleben - erdichtet</p> <p>Eva Rothenberger (Duisburg-Essen): Spuren autobiografischen Erzählens im Meistergesang</p>	<p>11.00-12.30 Uhr, Seminarraum 2 Klaus Wolf (Augsburg): Ich Iohanns Schiltberger und Ich Vlrich Schmidl</p> <p>Christian Hoffarth (Bensheim): <i>Dorumb das ich [...]</i> nicht min selbs was. Selbstverlust und alternative Identitätskonstruktionen im Angesicht des Fremden</p>

Ab 12.30 Uhr Schlussdiskussion und Tagungsende